

ANMELDUNG

Bis zum 28. Februar 2014 mit dem an Ihrer Schule erhältlichen Meldeformular an die SenBJW I A Vw 3 oder online unter <http://www.fortbildung-regional.de> oder per Mail an Cornelia Bartels-Ehestädt Cbartels-ehestaedt@t-online.de bzw. an Margret Iversen (MIversen@t-online.de)

VERANSTALTUNGSORT

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
Struweg 14974 Ludwigsfelde-Struveshof
(Die Räume für die Veranstaltung werden an der Rezeption bekannt gegeben).

Diese Veranstaltung wird von der SenBJW, vom LISUM und von den folgenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Unterrichtsentwicklung organisiert:

Cornelia Bartels-Ehestädt (Steglitz-Zehlendorf), Christoph Fritze (Pankow), Margret Iversen (Steglitz-Zehlendorf), Patricia Keul (Reinickendorf), Angelika Rzehak (Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg) und Hans-Joachim Vogler (Mitte).

Mitorganisiert und unterstützt wird die Veranstaltung durch Roland Willareth, ehem. Lehrer für Ethik/Philosophie, Fachseminarleiter für Ethik/Philosophie und Fachmultiplikator für die Fächer Ethik und Deutsch.

Körper – Nähe - Intimität

Fachtagung für Ethiklehrerinnen und Ethiklehrer



24.03.2014
von 8:00 bis 16:00 Uhr

Programm

8:00-9:00	Ankunft und Verteilung der Arbeitskreise
9:00-9:15	Begrüßung
9:15-10:15	Vortrag von Dr. Horst Gronke: „So fern und doch zu nah? Über den Verlust der Begegnung“. Das Eindringen der interaktiven Medienwelt in die alltägliche Lebenswelt verändert die Interaktionen unter den Menschen. Das Gefühl für Distanz und Nähe scheint verloren zu gehen. Die Grenzen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, zwischen Intimität und Transparenz lösen sich auf. Können wir — als „weltoffene“ Wesen — diese Entwicklung als einen weiteren Fortschritt im menschlichen Dasein verstehen?
10:15-11:30	Vortrag von Manuel Haitz (Diplom-Psychologe): „Systemische Aspekte im Unterricht“ In seinem Vortrag beschäftigt sich der systemische Psychologe mit Kommunikationsrollen der Lehrkraft, mit Zusammenhängen zwischen Beziehung und Lernerfolg sowie mit Aspekten der Metakommunikation
11:30-12:00	Kaffeepause
12:00-13:30	<u>Arbeitskreis, Block 1</u>
13:30-14.30	Mittagspause
14:30-15:45	<u>Arbeitskreis, Block 2</u>
15:45-16:00	Offener Austausch

Überblick über die angebotenen Workshops:

- 1. Arbeit mit Jugendbüchern zu „Körper — Nähe — Intimität“ (Martina Denda):** Die Teilnehmer lernen drei neueste Jugendbücher kennen, die so aufbereitet werden, dass mit ihrer Hilfe auch ohne Kenntnis der Ganzschrift ein Zugang zum Thema geschaffen wird.
- 2. Schön sein wie ein Topmodel! (Martina Hartmann, Suchttherapeutin und systemische Beraterin von „Dick und Dünn e.V.“):** Wir werden mit praktischen Übungen für den Unterricht erarbeiten, wie Sie als Pädagoge die Themen Körper, Selbstbild und Selbstwert aufgreifen können.
- 3. Was ist Scham? Eine kreative Annäherung an einen philosophischen Begriff (Francesca Useli):** Theatrales Philosophieren ist ein präsentatives Verfahren der Texteröffnung, in dem ein philosophischer Text zu einer Performance verarbeitet wird. Diese Methode wird am Beispiel des Themas „Scham“ vorgestellt.
- 4. Leibliche Anwesenheit bewusst machen (Christoph Fritze):** Dass Wahrnehmung zunächst eine körperliche Befindlichkeit ist, ein Spüren am eigenen Leibe, also eine Form der affektiven Betroffenheit ist, wird anhand einfacher Übungen deutlich. Im Herstellen und dem Sich-Aussetzen von Raum-Atmosphären wird leibliche Anwesenheit erfahrbar.

5. Arbeiten mit Liedern und Lyrik (Angelika Rzehak und H.Joachim Vogler): Auf der Suche nach Antworten auf ihre existentiellen Lebensfragen finden Jugendliche in populärer Musik und Lyrik eine Fundgrube. Dies sind ideale Medien, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen über Aspekte der Intimität. In diesem Workshop werden Anregungen für den gezielten Einsatz von Lyrik, Musik und Musikvideos im Ethikunterricht gegeben.

6. Technisierung und Optimierung des Menschen (Roland Willareth): In diesem Workshop werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen: Verändert sich unser Menschenbild durch die sich entwickelnden Optimierungsmöglichkeiten des Körpers und des Gehirns des Menschen? In diesem Zusammenhang soll außerdem überlegt werden, wie sich Schülerinnen und Schüler damit kritisch auseinandersetzen können.

7. Verändert die Pornographie das Bild der Intimität und der Sexualität? (Martin Fuge, ABqueer e. V., Ethiklehrer in Köpenick): Studien belegen, dass zum Alltag vieler Jugendlicher - auch durch die Möglichkeiten permanenten Internetzugangs- der Konsum von Pornos gehört. Wie verändert sich das Bild von Sexualität? Wird Sexualität verdinglicht? Gehen Gefühle wie Nähe und Distanz verloren? Diese Fragen werden in dem Workshop thematisiert und nicht zuletzt wird die Prämisse erörtert: Welche Gedanken sollte man sich als Ethiklehrkraft im Vorfeld eines möglichen Unterrichtseinsatzes machen- auch, um sich nicht zu überfordern?

8. Liebe hat viele Gesichter — sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten (Kerstin Florkiw, Bildungsinitiative QUEERFORMAT): Welchen Bildern von Geschlecht, Körper und Begehren begegnen wir täglich in der Schule und welche werden ausgeklammert? In einem Dreischritt von Reflexion, Information und Ausblick in die Praxis wird in diesem Workshop die Vielfalt von sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten thematisiert

9. Sokratischer Workshop I (Dr. Horst Gronke, Veit Siegmund): Was ‚zeige‘ ich von mir persönlich als jugendlicher Mensch? Es geht darum, die besonderen Erfahrungen und Herausforderungen einer noch nicht festgelegten Persönlichkeit zu befragen und zu untersuchen. In diesem nach der sokratischen Methode gestalteten Workshop fließen die Überlegungen eines sokratischen Gesprächs mit einer zehnten Klasse des Gottfried-Keller-Gymnasiums ein.

10. Sokratischer Workshop II (Dr. Horst Gronke, Veit Siegmund): Was ‚zeige‘ ich von mir persönlich als Lehrer/Lehrerin im Ethik-Unterricht?

Der Ethikunterricht ist ohne persönliche Beziehung zwischen Lehrerin/Lehrer und Schülerinnen/Schülern nicht gut vorstellbar. Wir werden in diesem nach der sokratischen Methode gestalteten Workshop ausleuchten, wie weit eine persönliche Öffnung der Lehrenden gehen kann und sollte.

11. "Body Modification" aus individueller, gesellschaftlicher und ethischer Sicht (Dr. med. Marion Hulverscheidt): In diesem Workshop wird nach einer ausführlichen Begriffsklärung der Körpermodifikation exemplarisch auf den Bereich der Intimmodifikation eingegangen und somit auch die Bereiche der Beschneidung bzw. Genitalverstümmelung gestreift. Im Spannungsfeld zwischen dem Recht auf Selbstbestimmung und dem Recht auf körperliche Unversehrtheit werden ethische Dilemmata gemeinsam erarbeitet.

12. Sexuelle und kulturelle Prägungen durch „Coming-of-age“-Fernsehserien (Sophia Gerber): Der Workshop bietet konkrete Vorschläge zur Integration von TV-Serien in den Ethik-Unterricht mit Hilfe philosophischer Untermauerung durch Platon, Schopenhauer, Freud und Fromm.